

Bielefeld, 29.09.2022

Mitteilung für den Haupt-, Wirtschafts- und Beteiligungsausschuss am 29.09.2022 zum AWO Berufskolleg

Eckdaten des AWO Berufskollegs am Standort Detmolder Straße

Derzeit werden 454 Kollegiat*innen (davon 75% in Teilzeit und 25% in Vollzeit) ausgebildet in 7 Ausbildungsgängen.

Der Lehrkörper umfasst 32 Personen; 4 Mitarbeitende sind in der Verwaltung tätig.

Räumlich nutzt das BK das Erdgeschoss, das Erste Obergeschoss, das Dachgeschoss (im Gebäude A) sowie zwei Fachräume (im Gebäude C).

Räume, Lehrende und Kollegiat*innen sind über diverse Förderprogramme sehr gut mit IT ausgestattet.

Szenario Übernahme in städtische Trägerschaft

Um die Fachkräftebereitstellung im sozialpädagogischen und erzieherischen Bereich zu gewährleisten, wird der Erhalt der Bildungsgänge und damit der Ausbildungskapazitäten durch Übernahme der Trägerschaft durch die Stadt Bielefeld angestrebt.

Formal handelt es sich bei einer solchen Übernahme um eine Maßnahme der anlassbezogenen Schulentwicklungsplanung. Diese muss von Schulausschuss und Rat beschlossen werden. Hierzu ist der Nachweis des Bedarfs an Bildungsgängen und Ausbildungsplätzen zu führen. Das dafür benötigte Raumangebot ist ebenfalls nachzuweisen. Hinzu kommt die Abstimmung mit Nachbarschulträgern.

Der Fachkräftebedarf in den vorgehaltenen Bildungsgängen ist unbestritten. Vor dem Hintergrund der steigenden Nachfrage in den Feldern KiTa und OGS (Rechtsanspruch ab 2025) hat die Stadt Bielefeld ein strategisches Interesse, hinreichend gut qualifizierte Fachkräfte vor Ort auszubilden.

Ziel ist es daher, die Kollegiat*innen in die bereits beim Maria Stemme Berufskolleg bestehenden Ausbildungsgänge zu übernehmen sowie ggf. zwei

dort noch nicht vorhandene Ausbildungsgänge neu einzurichten. Es soll ein Teilstandort des städtischen Berufskollegs in den Räumen der AWO an der Detmolder Straße gebildet werden.

Finanzielle Folgen

Die Stadt Bielefeld würde die bisher genutzten Räumlichkeiten von der AWO langfristig anmieten. Dazu hat die AWO ein erstes Mietangebot unterbreitet, das neben Miete und Nebenkosten auch Leistungen von Hausmeister und Reinigung umfasst. Zu den Mietkosten kommen städtische Aufwendungen für Schulbudget und Lehrmittel.

Diesem erhöhten Aufwand stehen auf der Ertragsseite Zuwächse in der Bildungspauschale und bei den Schlüsselzuweisungen gegenüber.

Weiteres Verfahren

Um möglichst schnell Handlungssicherheit für die Betroffenen und an einer zukünftigen Ausbildung Interessierte zu schaffen, strebt die Verwaltung eine möglichst zügige Beschlussfassung an.

Mit der Bezirksregierung in Detmold hat eine erste Schulträgerberatung stattgefunden, in der eine kommunale Lösung positiv gesehen wurde. Die derzeit in Vorbereitung befindliche Beschlussvorlage wird eng mit der Bezirksregierung abgestimmt, so dass die für die Genehmigung notwendigen Inhalte eingearbeitet werden.

Unter der Voraussetzung, dass alle wesentlichen Aspekte geklärt sind, könnte in einer Sondersitzung des Schul- und Sportausschusses am 24.10., im Finanz- und Personalausschuss am 25.10. sowie am 3.11. im Rat abschließend beschlossen werden.

Nachrichtlich: Die Übernahme der Lehrkräfte fällt nicht in die Zuständigkeit der Stadt, sondern in die des Landes respektive der Bezirksregierung. Eine Übernahme ist grundsätzlich möglich, bedarf aber einer Einzelprüfung.

gez. Dr. Witthaus